

Der Ruf der Banken

Eine Studie zur Online-Reputation nimmt die Branchen unter die Lupe: Welchen Kreditinstituten trauen die Verbraucher echte Nachhaltigkeit zu? Hier führen Sparkassen, Volksbanken und Förderbanken das Ranking an

Von Jörg Forthmann

 Die Forderungen nach mehr ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit in der Wirtschaft werden auch in der Finanzbranche gehört. So haben 130 Banken aus aller Welt im September den Klimagipfel der Vereinten Nationen zum Anlass genommen, um sich freiwillig den „Principles for Responsible Banking“ zu verpflichten. Die Geldhäuser, die zusammen Vermögenswerte in Höhe von rund 47 Billionen US-Dollar verwalten, sagen darin unter anderem zu, ihr Geschäft an den UN-Richtlinien für nachhaltige Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen auszurichten. Das macht ethisch oder ökologisch fragwürdige Anlageoptionen für sie zum Tabu. Unter den Unterzeichnern finden sich auch vier deutsche Kreditinstitute: die Commerzbank, die Deutsche Bank, die genossenschaftliche GLS Gemeinschaftsbank sowie die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW).

Die Banken könnten mit diesem Schritt ihre Reputation in Bezug auf Nachhaltigkeit deutlich verbessern. Gerade in dieser Hinsicht haben die vier Geldhäuser aus Deutschland – vorsichtig ausgedrückt – noch viel Luft nach oben. Das zeigt ein Blick auf die Rangliste der 25 hiesigen Banken mit der besten Online-Nachhaltigkeitsreputation (siehe Tabelle).

In den Top 25 tauchen die Commerzbank und die Deutsche Bank überhaupt nicht auf.

Die Landesbank Baden-Württemberg landet lediglich auf Platz 19. Die GLS Gemeinschaftsbank gehört zum Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Aber obwohl die Öffentlichkeit der Marke „Volksbank“ eine überaus gute Nachhaltigkeits-Performance zuschreibt, gelingt es der GLS nicht in ausreichendem Maße, dieses Image auch erfolgreich mit ihrem eigenen Institutsnamen zu verbinden und im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.

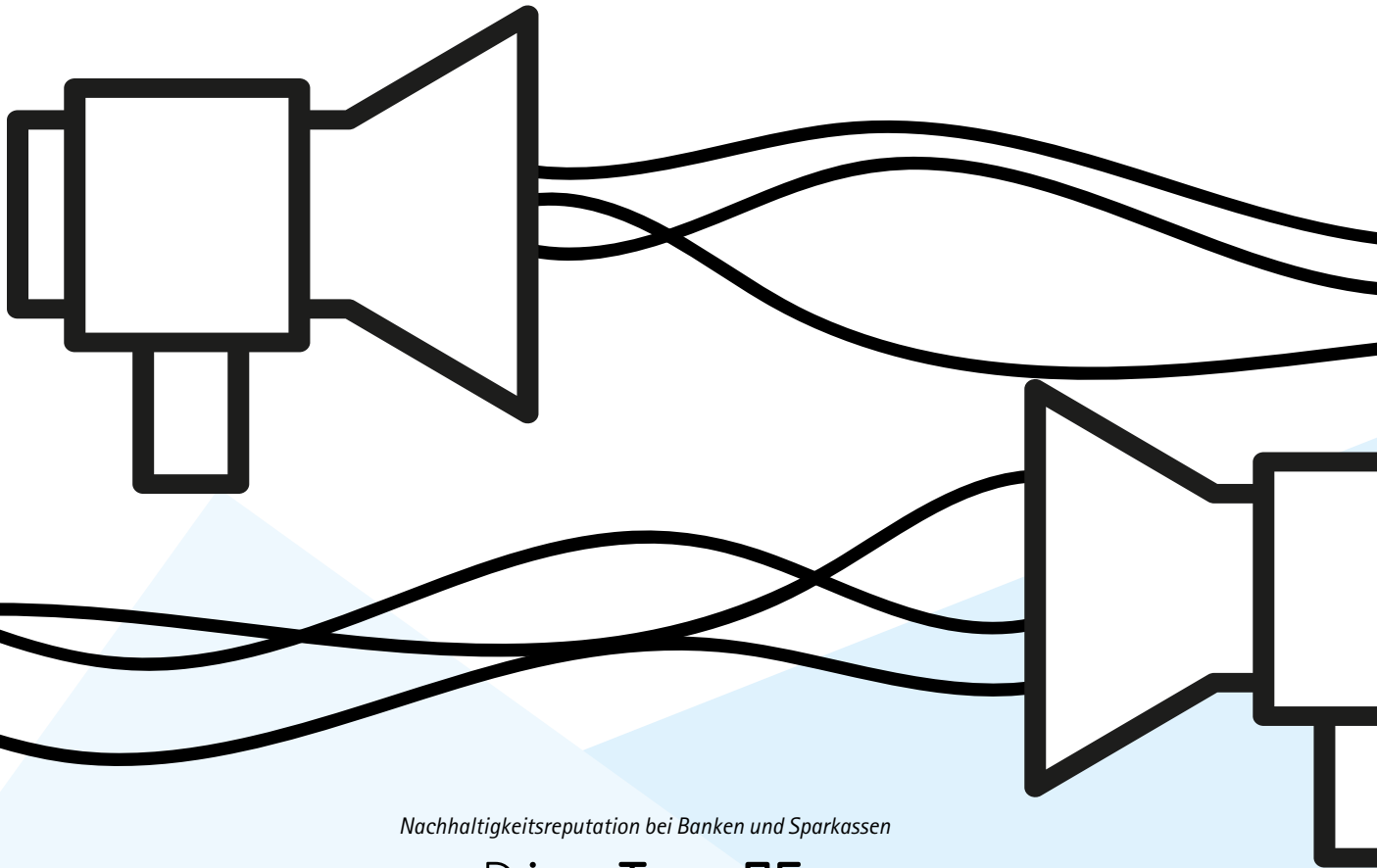
Gute Vorsätze sind ein Start, kein Ziel

Allein vom Unterzeichnen der Prinzipien wird sich die Reputation der teilnehmenden Banken nicht verbessern. Das ist lediglich eine Absichtserklärung – und hier gilt ein Henry Ford zugeschriebenes Motto: „You can't build up a reputation on what you are going to do.“ Für eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsreputation wird entscheidend sein, wie glaubhaft die Finanzinstitute diesen Absichten auch dauerhaft konkrete und effektive Taten folgen lassen.

Während den Großbanken aus der Öffentlichkeit eher Skepsis in Sachen Nachhaltigkeit entgegenschlägt, erfreuen sich Sparkassen, Volks- und Förderbanken einer ausgesprochen guten Nachhaltigkeitsreputation. Sowohl Sparkassen als auch Volksbanken sind in der Regel in ihrer Region stark verwurzelt und

nah am Menschen. Die Sparkassen sind zudem – anders als Privatbanken – als öffentlich-rechtliche Institute grundsätzlich der Gemeinnützigkeit verpflichtet. Diese unmittelbare, historische Verpflichtung wird offensichtlich von den Menschen vor Ort gut wahrgenommen und auch als sehr authentisch erlebt. Förderbanken profilieren sich schon lange unter anderem durch ihre Umweltförderprogramme. Dies verleiht den Sparkassen, Volks- und Förderbanken einen großen Vorsprung in der Nachhaltigkeitsreputation. Hier aufzuholen bedeutet vor allem für private Großbanken wie Commerzbank und Deutsche Bank einen Marathon. Sie werden sich gegenüber der Öffentlichkeit im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit über Jahre bewähren müssen.

Jörg Forthmann ist diplomierter Wirtschaftsingenieur und Geschäftsführender Gesellschafter der Hamburger Kommunikationsberatung Faktenkontor.



Nachhaltigkeitsreputation bei Banken und Sparkassen

Die Top 25

1	Sparkassen
2	Volksbank
3	NRW.BANK
4	KfW
5	Aareal Bank
6	Sparda Bank
7	Vontobel
8	Hauck & Aufhäuser
9	Comdirect
10	Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank
11	Hypo Vereinsbank
12	Bankhaus Lampe
13	CreditPlus Bank
14	BayernLB Bayerische Landesbank
15	DKB
16	NORD/LB Norddeutsche Landesbank
17	Consorsbank
19	LBBW – Landesbank Baden-Württemberg
20	BW-Bank
21	ODDO BHF
22	LBS West
23	Deutsche Apotheker- und Ärztebank
24	Thüringer Aufbaubank, Anstalt des öffentlichen Rechts
25	Merck Finck & Co

Quelle: Studie „Exzellente Nachhaltigkeit“ des IMWF – Institut für Management- und Wirtschaftsforschung im Auftrag des F.A.Z.-Instituts zur Online-Reputation deutscher Unternehmen in Bezug auf ihre ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit (zur Methode siehe Beitrag „Exzellente Nachhaltigkeit“, Seite 42).